

LEUTE

Peter Candrian, Leiter der Generalagentur Zürich Leben+Vorsorge in Chur, konnte vor Kurzem auf sein 20-Jahr-Jubiläum bei der Zürich anstossen.

Gleich mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Chur können dieser Tage auf ein Dienstjubiläum anstossen. **Walter Barmettler** feiert sein 40-Jahr-Jubiläum, er ist als Sachbearbeiter Inkasso bei der Steuerverwaltung tätig. **Ursula Tognoni**, Sachbearbeiterin bei der Stadtpolizei, arbeitet seit 25 Jahren bei der Stadt Chur, ebenso wie **Rolf Vieli**, der als Gruppenführer-Stellvertreter bei der Stadtpolizei arbeitet. Seit 20 Jahren bei der Stadt beschäftigt sind **Mario Bernet**, Sachbearbeiter bei der Stadtpolizei, **Urs Felix**, Gruppenführer-Stellvertreter bei der Stadtpolizei, **Emil Gartmann**, Abteilungsleiter bei der Stadtpolizei, **Roger Hartmann**, Gruppenführer bei der Stadtpolizei, und **Christian Schett**, Sachbearbeiter bei der Stadtpolizei.

Im Manor Solo Supermarkt Wiesental in Chur hat kürzlich **Stephan Trachsel**, Leiter Supermarkt, die Korken knallen lassen können. Er feierte sein 20-Jahr-Dienstjubiläum.

Ebenfalls dieser Tage ein Dienstjubiläum feiern dürfen **Orlando Frick**, **Daniel Accola** und **Albert Werro** bei der IBC Energie Wasser Chur. Frick arbeitet seit 30 Jahren für die IBC, Accola seit 20 Jahren und Werro seit 15 Jahren.

Wilhelm Keller hält der Gebrüder Kuoni Transport AG in Domat/Ems seit 20 Jahren die Treue. **Johannes Kocher** ist seit zehn Jahren dabei.

IN KÜRZE

Taminaschlucht derzeit zu gefährlich. Die Taminaschlucht bei Bad Ragaz ist im Winter jeweils komplett gesperrt. Obschon die Schlucht auch zur Winterzeit ihren besonderen Reiz hat, (Ausgabe vom Mittwoch) wäre ein Ausflug dorthin laut Angaben des Strassenkreisesinspektors Buchs wegen Eisschlags und Schneerutschen derzeit «sehr gefährlich». Das Betreten der Schlucht bis etwa Mitte April erfolgt auf eigene Gefahr. (so)

HEUTE

Bündner Tagblatt

Blumenthal tauscht Stall gegen Schneesturm

LA QUOTIDIANA

Croda il tabu da la candidatura dubla?

BT und LQ erhältlich an Ihrem Kiosk

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fempel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktionen Glarus und Gaster/See)

Ab- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-chur@suedostschweiz.ch

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage: 124 760 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Reichweite: 235 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstaussage

Allegra und Passugger: Neues Flaschendesign

Die Allegra Passugger Mineralquellen AG lanciert die Produkte Passugger und Allegra in einer neuen 77-Zentiliter-Designflasche. Kreiert wurden die beiden Flaschen vom Bündner Architekten Valerio Olgiati.

Passugg. – Die Allegra Passugger Mineralquellen AG präsentiert zum Jahresauftakt eine neue 77-Zentiliter-Designflasche. Authentisch und klar repräsentiere das Glasobjekt die Natürlichkeit der beiden Mineralwässer und entspreche mit dieser speziellen Grösse den Kundenbedürfnissen der modernen Gastronomie, schreibt das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Der Bündner Architekt Valerio Olgiati wurde beauftragt, dem Design eine «unverkennbare Handschrift» zu verleihen. «Beide Objekte stehen für ein Stück selbstbewusstes Graubünden und zeigen eine Art gläsernes Manifest», heisst es in der Medienmitteilung weiter.

«Flaschen sollen verwandt sein»

«Unser Ziel war es, eine Flasche zu entwerfen, die auf einen schönen und eleganten Tisch zu Hause oder im Restaurant passt», wird Architekt Olgiati in der Mitteilung zitiert. Die klare Formsprache und der markante Glasboden unterstreiche die hohe Qualität der Mineralwässer, deren Tradition und Einbindung in die Bündner Bergwelt.

Zuvor hat Olgiati für das Unternehmen bereits PET-Flaschen entworfen. Sei es das freie und gewagte Skizzen-design des sprudelnden Passuggers oder das schlichte, ruhige und standhafte Auftreten des stillen Allegra – beide Objekte stehen für ein Stück selbstbewusstes Graubünden und zeigen eine Art gläsernes Manifest, heisst es in der Mitteilung weiter. Die neuen Mineralwasserflaschen sind ab sofort in der Gastronomie sowie im Getränkehandel erhältlich.



Zeigen sich im neuen Gewand: Die beiden Mineralwasserflaschen Allegra und Passugger wurden von Valerio Olgiati neu designet. Bild Marco Hartmann

Seit die Allegra Passugger Mineralquellen AG im Jahre 2005 von fünf einheimischen Investoren übernommen und somit rein bündnerisch wur-

de, startete für die Unternehmung unter CEO und Mitinhaber Urs Schmid eine dynamische Firmenentwicklung. (so)

Lebensmittel-Abgabe neu auch in Thusis

Seit Kurzem betreiben die Organisation «Tischlein deck dich» und das Rote Kreuz Graubünden in Thusis eine Lebensmittel-Abgabestelle. Anspruch auf die Dienstleistung haben Menschen, die unter dem Existenzminimum leben.

Thusis. – Am 3. Dezember vergangenen Jahres hat die Nonprofit-Organisation «Tischlein deck dich» in Thusis eine Lebensmittel-Abgabestelle eröffnet. Es handelt sich neben Chur um die zweite in Graubünden. Die neue Abgabestelle wird gemeinsam mit dem Roten Kreuz Graubünden betrieben, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Grossverteiler bereits im Boot

Während das Rote Kreuz Freiwillige rekrutiert hat, die vor Ort Lebensmittel an Bedürftige verteilen, ist die Organisation «Tischlein deck dich» für die Produkte-Belieferung der neuen Abgabestelle, die Logistik und die Akquise neuer lokaler Produktpender zuständig. Grossverteiler wie etwa Coop, Migros, Lidl, Globus und Manor konnten bereits gewonnen werden, wie es in der Medienmitteilung weiter heisst.

Bezugskarte ist nötig

Die Lebensmittelverteilung findet jeden Freitag zwischen 10 und 11 Uhr im Kiga-Einsatzprogramm IIZ Mittelbünden am Übernollaweg 4 in Thusis statt. Für den Lebensmittelbezug wird eine «Tischlein deck dich»-Bezugskarte benötigt. Pro Bezug bezahlen die Bezüger einen Franken.

Anspruch auf das Angebot von «Tischlein deck dich» hat, wer am oder unter dem Existenzminimum lebt, wie der Medienmitteilung weiter zu entnehmen ist. Dazu gehören vor allem «Working Pools», Alleinerziehende, Ausgesteuerte, Grossfamilien und Menschen, die durch die Maschen des Sozialnetzes gefallen sind. (so)

Auf Antrag der öffentlichen und privaten sozialen Fachstellen stellt das Rote Kreuz Graubünden die Bezugskarten aus. Sie können bei Anita Hirt unter der Telefonnummer 081 258 45 97 beantragt werden (E-Mail: anita.hirt@srk-gr.ch).

HARRYS AUSGANGSTIPPS

Im Graubereich gegen den Graubereich



Von Harry Hustler

Neulich entdeckte ich an einer Fussgängerampel einen Sticker mit dem Aufdruck «Striit-Art ist Kampfkunst». Mag wohl sein. Doch wenn man heutzutage durch Schweizer Städte streift, kommt man nicht umhin zu erkennen, dass sich viele der sogenannten Street Artists vom klassischen Graffiti – also Häuserfassadenbomben – entfernen. So sieht man heute auch öfter Kunstwerke aus Altpapier, Kleidern oder sonstigen Materialien. Tinguely lässt grüssen.

Das Gute an dieser Entwicklung aus Sicht der Betonkünstler: Man bewegt sich – genauso wie bei Stickern – im gesetzlichen Graubereich. Kann

also auch bei Tage losziehen. Und aus Sicht der restlichen Schweiz (und der Judikative): Sie hinterlassen keinen bleibenden Schaden. Aus meiner Sicht ist der Hauptvorteil aber, dass bei dieser Art Strassenkunst nicht mehr die Gefahr und der Schwierigkeitsgrad im Vordergrund stehen, sondern Methode und Kreativität. Dies zeigt sich besonders bei Stickern. Sprüche wie «Glaub nicht alles, was du denkst», «Ich komm in das Stauen gar nicht mehr rein» oder «The-Mess-Age» lassen hoffen. Am meisten Eindruck hat mir aber ein Kleber gemacht, den ich auf einem Briefkasten entdeckt habe. Darauf stand: «Sorry wegem Sticker.»

Zum Programm: Heute Freitag bringen **The Sexinvaders** (Vorband ist **Franz**) die «Werkstatt» zum Kochen, im «El Correo» spielt **DJ Gaby** süd-



Tipp: Texta.

amerikanische Musik, und in der Alten Schoggiabrik ist **Clubbing 25**. Im «Riders» in Laax rappen die alten Hasen von **Texta**, im «Kitchen Club» in

Arosa stehen **Smith and Smart** hinter den Rädern aus Stahl (morgen übrigens im «Indy Club» in Laax), **DJ Siegair** heisst dem «Cinema» in Lenzerheide ein, und in der «Bolgenschanze» in Davos gibt es fetten Balkan-Sound der Schweizer Formation **Palkomuski**.

In St. Gallen jazen **Zimmerpop** im «(G)Spot», **Steve Supreme** legt im «Trischli» auf, und **DJ Corrado** ist im «Reflex» in Buchs am Start. In Zürich punken **Guz and the Auereils** im «Helinski», **U-Cef** singt im «Exil», und allen Elektro-Jüngern empfehle ich die DJ-Sets von **Dirty Disco Youth** in der «Alten Börse», von **Surkin** und **Congorack** im «Pfungstweide» und von **Margaret Dygas, Nico Stojan** und **Empiro** im «Hive».

Morgen Samstag steht im «HaliGalli» in Chur die zweite Runde des **DJ Contests** (mit den DJs **Igor, D.O.CC** und **MD Project**) auf dem Programm, und im Event Stage in Zizers ist **Schnegg-Obig**. In Arosa fällt mit dem Konzert von **Toolbox** im «Kitchen Club» der Startschuss zur **Gay Week** (nächste Woche folgen Acts wie **DJ Antoine 909** und **Ivan Pica**). In Davos pumpen **Clastsound** ihre Beats durch die «Bolgenschanze», in der «Lärchenlounge» in Lenzerheide houst **DJ LxL**, und im «Soho» in Schaan legen die DJs **Houserockers, Mismo** und **Djalastair** auf.

In St. Gallen geben **Die Rabiatisten** ein Konzert im «Rümpeltum», im «Kugl» produziert **Ame** die Beats live,

im «Glow» bouncet **Deutschrapper Fler**, und in der Grabenhalle verwöhnen die DJs **L N/A** und **Dubster Dub**.



Tipp: Palkomuski.

step- und Reagge-Fans. In Zürich rocken **Saints and Sinners** die «Sansibar», **Roy Ellis** bringt Reagge-Vibes ins «Dynamo», **Tony Holster** beehrt das «Revier», und im «Supermarket» machen **Coyu** und das **Smalltown Collective** die Musik.

Übrigens läuft die kommenden Tage in der «Werkstatt» in Chur noch einiges: Am Sonntag spielt **Gus Mac Gregor**, am Mittwoch **Sulutumana** und am Donnerstag **Asita Hamidi's Bazar**. Gleichtags gibt es auch Italo-Country-Pop mit den **Pasta Cowboys** im «Obertor» in Parpan. Euer Partykönig wünscht Hals- und Tanzbeinbruch.

Du organisierst eine Party in der Region – und euer König weiss es (noch) nicht?. Schreib einfach eine E-Mail auf hhustler@suedostschweiz.ch, und schon ist Abhilfe geschaffen.